

Schriftliche Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Alexander Mohrenberg, Ole Thorben Buschhüter,
Annkathrin Kammeyer und Julia Barth (SPD) vom 12.11.20**

und Antwort des Senats

Betr.: Erfolgsmodell HVV-SemesterTicket

Einleitung für die Fragen:

Seit dem Wintersemester 1994/1995 gibt es das HVV-SemesterTicket. Nachdem anfangs drei staatliche Hochschulen am HVV-SemesterTicket teilnahmen, hat es sich nach und nach zu einem wahren Erfolgsmodell entwickelt: Nahezu alle öffentlichen und privaten Hamburger Hochschulen nehmen am HVV-SemesterTicket teil. Es kostet im Wintersemester 2020/2021 177,60 Euro/Semester, das heißt rechnerisch 29,60 Euro/Monat. Der günstige Preis ergibt sich aus einem Solidarmodell, bei dem alle Studierenden der teilnehmenden Hochschulen zur Abnahme des HVV-SemesterTickets verpflichtet sind.

Der Erfolg des HVV-SemesterTickets war daher auch Ausgangspunkt für Überlegungen zu einem preislich ähnlichen Angebot für Auszubildende. Seit dem Start des neuen Ausbildungsjahres gibt es mit dem HVV-BonusTicket nun auch für Auszubildende eine Möglichkeit, für 30 Euro/Monat den HVV im Gesamtbereich zu nutzen.

In Kombination mit dem HVV-SemesterTicket für Studierende teilnehmender Hochschulen besteht jetzt für junge Menschen während ihrer beruflichen oder akademischen Ausbildung die Möglichkeit, preiswert und umweltbewusst in der gesamten Stadt mobil zu sein.

Einige Studierende sind allerdings von dieser Möglichkeit ausgenommen, da ihre Hochschulen nicht am HVV-SemesterTicket teilnehmen. Auch wenn in diesem Fall viele sogenannte dual Studierende über ihr Unternehmen ein HVV-ProfiTicket erwerben können, entstehen im Vergleich zu Auszubildenden in denselben Unternehmen und Studierenden mit HVV-SemesterTicket zum Teil erhebliche Mehrkosten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Frage 1: *Welche Hamburger Hochschulen bieten nach Kenntnis der zuständigen Behörde das HVV-SemesterTicket an? Wie viele Studierende sind an diesen Hochschulen jeweils immatrikuliert und wie viele davon sind jeweils sogenannte dual Studierende? Bitte getrennt für jede Hochschule angeben.*

Frage 2: *Welche Hamburger Hochschulen bieten nach Kenntnis der zuständigen Behörde kein HVV-SemesterTicket an? Wie viele Studierende sind an diesen Hochschulen jeweils immatrikuliert und wie viele davon sind jeweils sogenannte dual Studierende? Bitte getrennt für jede Hochschule angeben.*

Antwort zu Fragen 1 und 2:

Tabelle 1

Hochschule	HVV-SemesterTicket (ja/nein)	Anzahl immatrikulierte Studierende	davon dual Studierende	privat/staatlich
UHH	ja	42.288	0	staatlich
HAW Hamburg	ja	16.818	1.008	staatlich
HCU	ja	2.082	0	staatlich
HfMT	ja	1.248	0	staatlich
HFBK	ja	896	0	staatlich
TUHH	ja	6.218	105	staatlich
Brand University of Applied Sciences	ja	269	0	privat
Kühne Logistics University	ja	391	0	privat
Ev. Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie des Rauhen Hauses	ja	545	0	privat
Bucerius Law School	ja	945	0	privat
EBC Hochschule	ja	157	0	privat
NBS	ja	1.000	0	privat
MSH Medical School Hamburg	ja	3.220	155	privat
HSU	nein	2.725	0	staatlich
HSBA Hamburg School of Business Administration	nein	1.087	697	privat
Euro-FH	nein	8.075	0	privat
HFH Hamburger Fern-Hochschule	nein	12.768	166	privat
Norddeutsche Akademie für Finanzen und Steuerrecht Hamburg	nein	356	356	staatlich
Akademie der Polizei Hamburg	nein	831	0	staatlich
Macromedia*	ja	500		privat
AMD, Akademie für Mode und Design*	ja	300		privat
Hochschule Fresenius*	ja	1.350		privat
Asklepios Medical School*	ja	220		privat
ISM, International School of Management*	ja	400		privat
IBA*, Internationale Berufsakademie	ja	300		privat
UE, University of Europe*	ja	700		privat
Hamburger Konservatorium*	ja	200		privat
BSP, Business School Berlin*	ja	400		privat
IUBH*	ja	800		privat
UMCH*, Universitätsmedizin Neumarkt a.M. Campus Hamburg	ja	100		privat
SRH, Berlin University of Applied Sciences*	ja	30		privat

* Es handelt sich um private Hochschulen, die staatlich anerkannt sind und ihren Hauptsitz in anderen Bundesländern haben; in Hamburg werden lediglich Standorte dieser Hochschulen betrieben. Die genannten Hochschulen geben für die Studierenden an den Hamburger Standorten auch das HVV-SemesterTicket aus. Da diese Hochschulen nicht in den Zuständigkeitsbereich des Senats fallen, handelt es sich bei der Angabe der immatrikulierten Studierenden nur um ungefähre Werte. Daten darüber, wie viele Studentinnen und Studenten dual studieren, liegen nicht vor.

Frage 3: Welche Tarife bietet der HVV für Studierende ohne HVV-SemesterTicket an? Welche Differenz ergibt sich zum HVV-SemesterTicket? Bitte nach Tarifgebieten getrennt angeben.

Antwort zu Frage 3:

Für Studierende ohne SemesterTicket bietet der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) das Studierenden-Ticket (Monatskarte oder Abonnement) mit etwa 25 Prozent Rabatt zum Normalpreis an.

Es ergibt sich folgende Preisdifferenz zum SemesterTicket:

Tabelle 2

Abonnement-Karte Studierende/Auszubildende		Differenz (Mehrpreis Abonnement)	SemesterTicket		
Geltungsbereich	Preis	Abo – SemesterTicket monatlich	Preis monatlich	Preis je Semester	Geltungsbereich
1 Zone*	32,10 €	2,50 €			
2 Zonen	41,90 €	12,30 €			
3 Zonen	58,50 €	28,90 €			
Hamburg AB/ 4 Zonen	67,10 €	37,50 €			
AB + 1/ 5 Zonen	84,60 €	55,00 €	29,60 €	177,60 €	Ringe A – E
AB + 2/ 6 Zonen	101,60 €	72,00 €			
AB + 3/ 7 Zonen	118,80 €	89,20 €			
4 Ringe	126,40 €	96,80 €			
5 Ringe	134,20 €	104,60 €			

* nur außerhalb Hamburg AB

Preisstand: Januar 2020.

Frage 4: Welche Voraussetzungen muss eine Hochschule erfüllen, um das HVV-SemesterTicket anbieten zu können? Welche Kosten entstehen für die Hochschulen?

Antwort zu Frage 4:

Eine Hochschule muss folgende Voraussetzungen erfüllen, um das HVV-SemesterTicket anbieten zu können:

1. Es muss sich um eine öffentliche, staatlich genehmigte oder staatlich anerkannte private Hochschule oder Akademie mit Studierenden gemäß der Verordnung über den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonenverkehr handeln (gemäß § 1 Nummer 2a PBefAusgIV).
2. Seitens der Hochschule muss eine Willensbildung hinsichtlich der Einführung eines SemesterTickets vorliegen. Bei staatlichen Hochschulen muss grundsätzlich die verfasste Studierendenschaft dem SemesterTicket zustimmen. Bei privaten Hochschulen und bei neu gegründeten staatlichen Hochschulen sind es die Hochschulen selbst, die dem SemesterTicket zustimmen.
3. Der Vertrag zum SemesterTicket muss zwischen dem HVV (vertreten durch die S-Bahn Hamburg GmbH) und der Hochschule geschlossen werden.
4. Die Hochschulen müssen den Vertrieb übernehmen.

Die Hochschulen übernehmen aktuell die Herstellung der SemesterTickets, die Einbehaltung des Fahrgeldes und die Ausgabe und Verwaltung dieser Tickets. Der Aufwand für die Administration der SemesterTickets wird im Rahmen der allgemeinen Studierendenverwaltung abgedeckt und ist nicht spezifiziert.

Frage 5: *Zum Wintersemester 2021/2022 soll die Berufliche Hochschule Hamburg ihren Lehrbetrieb aufnehmen. Wie wird sichergestellt, dass die dort dann immatrikulierten Studierenden von Anfang an am HVV-SemesterTicket teilnehmen?*

Antwort zu Frage 5:

Die unter der Antwort zu 4 aufgeführten Voraussetzungen für den Abschluss einer Vereinbarung zur Einführung eines SemesterTickets können mit Beginn des Lehrbetriebs erfüllt sein. Soweit seitens der Beruflichen Hochschule Hamburg (BHH) die Absicht besteht, zum Wintersemester 2021/2022 ein SemesterTicket einzuführen, kann dies mit Beschluss der Hochschulleitung umgesetzt werden.